



Treffen Dortmunder Friedensforum am Mittwoch, dem 25. Mai 2022

Protokoll

(erstellt von Gabi Brenner)

**TeilnehmerInnen: Cornelia, Doris , Dorothee, Elke, Gabi, Gerlind, Helmut, Irmela,
Johanna, Monika, Ralf und Stefanie**

TOP 1 - Bericht von den Friedens-Konferenzen am 21. und 22. Mai 2022

An der hybriden Veranstaltung, die am 21. Mai in Berlin und online stattgefunden hatte, haben über 1000 Menschen teilgenommen, u. a. auch Cornelia. Die Konferenz stand unter dem Motto „Ohne NATO leben – Ideen zum Frieden“. Cornelia berichtete über die eindrucksvollen Beiträge von Oskar Lafontaine und Eugen Drewermann, die sich sehr kritisch mit der NATO als Mittel zur Durchsetzung US-amerikanischer Interessen auseinandergesetzt haben. In anderen Reden ging es um die Rolle der Medien und ihre Verflechtung mit den Geheimdiensten.

Die Aktionskonferenz „Weltkrieg verhindern – Abrüstung jetzt“ am 22. Mai, zu der die Friedens- und Zukunftswerkstatt Frankfurt eingeladen hatte, fand hingegen als reine Online-Veranstaltung statt. Etwa 200 Menschen haben teilgenommen.

Cornelia hat die Rede von Michael Müller, dem Bundesvorsitzenden der Naturfreunde, besonders hervorgehoben. Er betonte die Zusammenhänge zwischen Militarisierung, Klimakatastrophe und dem Hunger in der Welt und appellierte dringend, Bewegungen dagegen zu vernetzen. Zahlreiche Aktionen sind überlegt worden. Im Herbst wird es voraussichtlich eine Großdemonstration in Berlin geben.

Informationen zu beiden Veranstaltungen finden sich im Internet.

Stefanie berichtete ergänzend von ihrer Teilnahme an einer Demonstration in Düsseldorf am 30. Mai vor dem Firmensitz von Rheinmetall. Auch dabei ging es um den Ukrainekrieg und die enormen Gewinne, die die Rüstungsindustrie dabei lukriert.

TOP 2 –Ideen für unsere weitere Arbeit

Nach einer Diskussion haben wir uns darauf verständigt, die wöchentlichen Mahnwachen fortzusetzen. Nur noch am letzten Mittwoch im Monat wollen wir das in der bisherigen Form tun mit Reden und Musikbeiträgen. An den anderen Tagen wird es Mahnwachen im eigentlichen Sinn geben, also keine Kundgebung. Flugblätter werden aber auch dann verteilt.

- Ich habe es übernommen, die Kundgebungen anzumelden und in einem Rundbrief darüber zu informieren.
- Cornelia wird ein Transparent entwerfen. Mit dem auf der Aktionskonferenz vorgestellten Plakat haben die meisten von uns gefremdelt.

Überlegt haben wir, wie wir den Kontakt zu anderen Gruppen wie Greenpeace, Fridays For Future, Extinction Rebellion etc. verbessern könnten und sind zu dem Schluss gekommen, dass dies wohl am besten über persönliche Beziehungen und Teilnahme an Veranstaltungen realisierbar ist.

- Besonders Doris hat auf bestehende gute Kontakte zu Attac und den Naturfreunden hingewiesen.
- Annette hält die Verbindung zum Klimabündnis.
- Gerlind hat von der Gruppe „Aufstehen“ und einer von dieser geplanten Friedensaktion am 9. Juli in Berlin berichtet.

Cornelia wird den Flyer zu unserem Selbstverständnis überarbeiten, den wir verstärkt in Kirchen und anderen öffentlichen Räumen einsetzen wollen.

Beim nächsten Mal werden wir die Frage, wie wir für die geplanten überregionalen Aktivitäten mobilisieren können und ob wir in Dortmund im Herbst eine eigene größere Veranstaltung durchführen wollen, besprechen.

Durch Spendeneinnahmen, besonders im Zusammenhang mit dem Verkauf von Ostermarschbuttons und dem Kuchenverkauf am Ostermontag haben wir inzwischen über 1000 € in unserer Handkasse. Das empfinden wir als erfreuliche Grundlage für unsere weitere Arbeit.

TOP 3 –Friedensversammlung Rhein Ruhr am 10. Juni 2022

Thema auf der „Friedensversammlung Rhein Ruhr 2022“ wird die Einschätzung des Ostermarschs sein und die Frage, ob es in diesem Jahr wieder eine Demonstration in Kalkar am 3. Oktober geben soll.

Über den Ostermarsch hatten wir bei unserer letzten Sitzung gesprochen. Zum Thema Kalkar waren wir uns nach einer Abwägung von Pro und Contras einig, dass wir angesichts der aktuell bedrohlichen Kriegssituation dafür sind, an der Aktion in Kalkar festzuhalten.

Cornelia wird für uns an der Friedensversammlung teilnehmen.

TOP 4- Verschiedenes

Die Veranstaltung des Bündnisses „Dortmund gegen Rechts“ am 30. Mai zum Gedenken an die Bücherverbrennung im Mai 1933 wird von uns unterstützt, ebenso die Veranstaltung der IPPNW zum Hiroshima-Tag im August. Wir werden bei der IPPNW wegen eines Redebeitrags des Friedensforums auf der Veranstaltung anfragen.